

Kultur Landschaft

Aargauer Seetal – KLAS

Ein Projekt zur Förderung von Hochstamm-Obstgärten, Kleinstrukturen und regionalem Marketing verbessert die biologische, ökologische und landschaftsästhetische Situation im Seetal.

Das von Norden nach Süden verlaufende Seetal liegt in den Kantonen Aargau und Luzern. Der Baldegger- und der Hallwilersee sowie die flankierenden Hügelzüge prägen das Landschaftsbild. Der besondere Charakter des Aargauer Seetals liegt in seiner Topografie und der kleinräumigen landwirtschaftlichen Nutzung. Ausgedehnte Obstgärten und Rebbau in Seengen haben Tradition. Hanglagen werden als Mähwiesen und Weiden genutzt.

Die seit den 1960er-Jahren zusehends intensiver gewordene Landwirtschaft bewirkte eine massive Verarmung an reichhaltigen Lebensräumen in der Flur und als Folge davon einen starken Artenschwund. Obwohl die Landschaft als Ganzes von starken Eingriffen verschont blieb, sind es doch die vielen schleichenden Veränderungen, die das Landschaftsbild negativ beeinflussen

und viele wertvolle naturnahe Strukturen und Vernetzungen zum Verschwinden brachten.

Mit dem Hallwilerseedekret erfolgte 1986 im Kanton Aargau ein erster wichtiger Schritt, den See und seine Ufer zu schützen. Der Richtplan des Kantons Aargau schied im Seetal 1996 einzelne Beitrags- und Aufwertungsgebiete aus, in denen im Rahmen von Bewirtschaftungsverträgen des Projektes «Natur 2001» – heute «Natur 2010» – mit zusätzlichen finanziellen Mitteln der ökologische Ausgleich vorangetrieben werden soll. Seit 1999 wird diese Massnahme durch die neue Ökoverordnung des Kantons Aargau auf weitere Landwirtschaftsflächen des Seetals ausgeweitet. Basis dazu bildet das Landschaftsentwicklungsprogramm LEP Seetal.

KLAS ergänzt kantonale Schutz- und Fördermassnahmen

Trotz all dieser Massnahmen sind im gesamten Seetal noch viele wertvolle und naturnahe Kleinstrukturen vorhanden, die vom Kanton weder unterstützt noch gefördert werden. Die Stiftung

«Kultur Landschaft Aargauer Seetal» unterstützt solche bestehenden und neuen Landschaftselemente, die von Gemeinden, Vereinen oder Privaten gefördert oder realisiert werden. Auf freiwilliger Basis versucht KLAS mit Aufklärung, Beratung, Aus- und Weiterbildung sowie mit finanziellen Anreizen die biologische, ökologische und landschaftsästhetische Situation im Seetal zu verbessern. Die verschiedenen Projekte stehen unter der Projektleitung des Büros Dürig, Condrau & Partner, 5600 Lenzburg.

Mit dem Gesamtprojekt «Kultur Landschaft Aargauer Seetal» konnte Natur- und Landschaftsschutz flächendeckend in einer Region mit 11 Gemeinden und einer Fläche von 55 km² konkret umgesetzt werden. Berücksichtigt man zudem das im Kanton Luzern angrenzende Projekt in ähnlicher Grösse als Ergänzung, kommt der Kulturlandschaft Seetal gesamtschweizerisch wohl eine besondere Bedeutung zu. Modellcharakter hat das Projekt auch hinsichtlich der engen Zusammenarbeit verschiedener Beteiligter (Bund, Kanton, Regionalplanungsgruppe, Fonds Landschaft Schweiz, Landschaftsschutzverband Hallwilersee, Privaten) und der Koordination verschiedener Projekte in einem Gebiet. Auf diese Weise ist ein gut funktionierendes Gesamtprojekt mit direkter Umsetzung vor Ort entstanden.

Von Hochstamm-Obstgärten zu regionalem Marketing

KLAS hat im Jahr 2000 seine Tätigkeit aufgenommen. Zu Beginn stand die Förderung und Erhaltung von Hochstamm-Obstgärten im Vordergrund. Heute ist das Tätigkeitsfeld breiter und umfasst auch eine Vielzahl von Einzelmassnahmen wie Heckenpflanzungen, Weiherneubau, Bachrenaturierungen, Pflegemassnahmen und Stärkung des regionalen Marketings.



Naturnahe Landschaft im Seetal

In Dürrenäsch wurde auf einer Fläche von einer Hektare eine Sammlung mit 130 Obstbäumen als Obstgarten angelegt. Zwetschgen, Pflaumen, Äpfel und Birnen, insgesamt 65 lokale Sorten wurden auf die Unterlagen aufgepfropft. Primärsammlungen sollen die genetischen Ressourcen von bedrohten regionalen Obstsorten für Ernährung und Landwirtschaft langfristig sichern und erhalten helfen. Für Schulen und Interessierte bietet die Sammlung in Zukunft einen idealen Ort für die Weiterbildung zu den Themen Obstbäume, Artenvielfalt, Landwirtschaft sowie Ernährung und Ökologie. Die Träger-schaft für die nationale Hochstamm-Obstsorten-Sammlung setzt sich zu-sammen aus Bundesamt für Landwirt-schaft, Pro Spezia Rara und KLAS. Weitere Finanzpartner sind der Kanton Aargau (Abteilung Landschaft und Gewässer) und der Fonds Landschaft Schweiz (FLS).

Das seit 2002 alljährliche Mostfest im Schloss Hallwil dient dazu, regionale Produkte und die Idee KLAS der Bevölkerung näher zu bringen. Mit bis zu 3000 Besuchern und einer eindrücklichen Medienpräsenz hat sich KLAS im Seetal etabliert. Viele Landwirte sowie Kommissionen und politische Behörden unterstützen das Projekt aktiv.

≡**

*Friedrich Zimmermann
Victor Condrau*



Obstgarten mit altem Baumbestand



Wir erhalten die Artenvielfalt für zukünftige Generationen.